

# DER WEG DES HOLZES IN DER SCHWEIZ UND IM KANTON SOLOTHURN

4



Quelle: ZVFA

*Qualitativ gutes Laub-Stammholz wird oft exportiert und in den Furnierwerken Osteuropas verarbeitet.*

*Die Sägereien sägen nebst Bauholz auch Lamellen ein, welche zu Brett-schichtholz, -sperrholz oder Massivholzplatten verleimt werden.*

**Die Holzenergie spielt in der Schweiz eine wichtige Rolle. Von den genutzten Holzprodukten wird hingegen knapp die Hälfte importiert. Im Kanton Solothurn wird nebst Energieholz vorwiegend Nadel-Bauholz produziert.**

Die in der Schweiz gefällten Bäume gehen unterschiedliche Wege. Gerade gewachsene Stämme von hoher Qualität gelangen in Sägereien oder Furnierwerke.

## **Sägereien**

Die Schweizer Sägereien sägen vorwiegend Nadelholz ein, während das Laubholz meist ins Ausland exportiert oder energetisch genutzt wird. Die Sägewerke produzieren einerseits Bauholz wie Balken, Bretter oder Latten, welche direkt verbaut werden. Andererseits stellen sie auch Lamellen her, welche in Leimwerken zu Holzwerkstoffen zusammengefügt werden. In den Sägereien fallen zu ca. 40 Prozent Nebenprodukte wie Sägemehl, Schwarten und Spreissel an.

## **Furnierwerke**

Furnierwerke schneiden das Holz in dünne Schichten. Diese werden entweder zu Sperrholzplatten, wie man sie von Saalbestuhlungen oder dem «Laubsägeholz» kennt, verarbeitet oder sie dienen als Oberfläche von schönen Möbeln, Fussböden oder gar als Abdeckungen von Armaturen bei Luxusautos. In der Schweiz gibt es kein Furnierwerk mehr. Das auf Schweizer Wertholzverkäufen ersteigerte Holz gelangt oft in die Furnierwerke Osteuropas.

## **Leimholz**

Schmitt Holzlamellen oder Furniere werden in Leimwerken zu Schicht- oder Sperrholz sowie Massivholzplatten verleimt. So entstehen grossflächige, formstabile Holzwerkstoffe, welche für tragende Konstruktionen und im Innenausbau zur Anwendung kommen.

## **Holzwerkstoffe aus Fasern und Spänen**

Krumm gewachsene Baumstämme von geringerer Qualität können zu Fasern oder Spänen zerkleinert und anschliessend zu Span- oder Faserplatten verleimt werden. Auch die Abfälle der Sägewerke sowie ausgediente Holzwerkstoffe dienen als Rohstoffe.

Span- und Faserplatten werden vorwiegend im Innenausbau für Wände, Decken, Möbel und Laminatböden verwendet. Weichfaserplatten dienen als ökologische Dämmstoffe. In der Schweiz gibt es derzeit nur noch ein Produktionswerk (Swiss Krono AG). Ein Holzfasern-Dämmplattenwerk ist in Planung (Schilliger Holz AG).



Quelle: Hekolamb

### Import von Holzbaustoffen

Die Schweiz verbaut jährlich insgesamt etwa 2.7 Mio. Kubikmeter Holz als Bau- und Werkstoff. Knapp die Hälfte davon wird importiert.

### Energieholz

Knapp die Hälfte des geernteten Holzes wird direkt zu Brennholz verarbeitet. Dies macht aber «nur» ca. 40 Prozent der in der Schweiz genutzten Holzenergie aus. Weitere wichtige Holzenergiequellen sind Altholz (27%), Abfälle aus der Holzverarbeitung (17%), Altpapier (8%) und Flurholz (5%).

### Papier

17 Prozent des Holzverbrauchs der Schweiz folgt aus der Nutzung von Papier und Karton (1.9 Mio m<sup>3</sup>). Davon stammt aber nur ein geringer Anteil aus Schweizer Holz. Viele Papierfabriken haben in den vergangenen Jahren ihre Tore geschlossen. Die verbleibenden Werke nutzen zu knapp drei Vierteln Altpapier als Rohstoff. Mit Papier und Zellstoff wird viel Handel getrieben – die Herkunft des Holzes ist oft nicht ersichtlich. Die Schweiz importiert jährlich Papier- und Kartonprodukte im Umfang von rund 2 Mio. Kubikmeter fester Holzmasse.

### Holzflüsse im Kanton Solothurn

Im Kanton Solothurn werden jährlich rund zwei Drittel des nachwachsenden Holzes, respektive 206 000 Kubikmeter geerntet. Ein Drittel, respektive 70 600 Kubikmeter werden als Stammholz genutzt. Davon sind etwa drei Viertel Nadelholz und nur 18 100 Kubikmeter Laubholz. Die acht Solothurner

Sägereien sägen zu 96 Prozent Nadelholz ein. Sie verarbeiten jährlich ca. 13 300 Kubikmeter Stammholz. Somit kann etwa ein Viertel des geernteten Nadel-Stammholzes im eigenen Kanton eingesägt werden. Das Laub-Stammholz wird grösstenteils in anderen Kantonen oder im Ausland verarbeitet.

*«Im Kanton Solothurn gibt es acht Sägereien, etwa 80 Holzbauunternehmen oder Schreinereien, zwei Paletten- und ein Pelletwerk.»*

Gemäss Google-Maps sind im Kanton Solothurn etwa 80 Holzbauunternehmen, Zimmereien oder Schreinereien ansässig, darunter eine Instrumentenschreinerei, welche Basler Trommeln und «Veeh-Harfen» – eine Art Zither – herstellt. Daneben gibt es vier Drechslereien, zwei Palettenwerke und ein Pelletwerk in Balsthal (AEK Pellets).

Knapp die Hälfte des Solothurner Holzes, respektive 95 000 Kubikmeter, werden als Energieholz genutzt. Davon ist 80 Prozent Laubholz. Neben Waldholz werden auch Alt-, Rest- und Flurholz verbrannt. Insgesamt werden 104 000 Festmeter Energieholz in Kleinanlagen (38%), automatischen Schnitzelfeuerungen (36%), Pelletfeuerungen (18%) und Feuerungen der holzverarbeitenden Betriebe (8%) genutzt. Hinzu kommen 90 800 Festmeter, welche Grossanlagen wie die Papierfabrik Model AG Niedergösgen, die Sondermüll-Verwertungsanlage Altola AG Olten oder die Kehrichtverbrennung KEBAG AG Zuchwil verbrennen.

*Die Solothurner Sägereien verarbeiten zu 96 Prozent Nadelholz.*

*Rund ein Viertel des in der Schweiz genutzten Energieholzes ist Altholz. Es wird in spezialisierten Anlagen wie der Sondermüllverwertungsanlage Altola AG Olten verbrannt.*

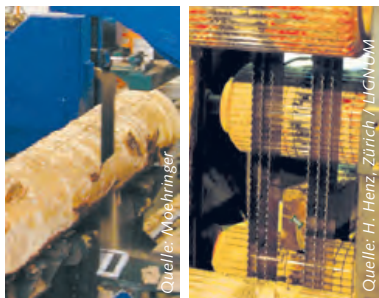


Quelle: Oliver Thies

*Manuela Schmutz, Geschäftsstelle*

# SÄGEREIINDUSTRIE SCHWEIZ

6



Quelle: Moehring

Quelle: H. Henz, Zürich / LIGNUM



Quelle: Linck

Bandsäge, Gattersäge,  
Profilterspaner

- Schnittholz Ndh
- Schnittholz Lbh
- Exportiertes Schnittholz
- Importiertes Schnittholz
- Schnittholz von Grosssägereien
- Anzahl Sägereien

Etwa 40 Prozent des in der Schweiz geernteten Holzes wird in Schweizer Sägereien eingeschnitten; rund die Hälfte davon in Grosssägewerken mit Profilterspanneranlagen.

Die Schweizer Sägereien sägen jährlich ca. 2.1 Mio. Kubikmeter Holz ein; vier Prozent davon Laubholz. Rund ein Drittel dieser Menge wird als Restholz weiterverwertet (Sägemehl, Schwarten/Spreissel oder Hackschnitzel).

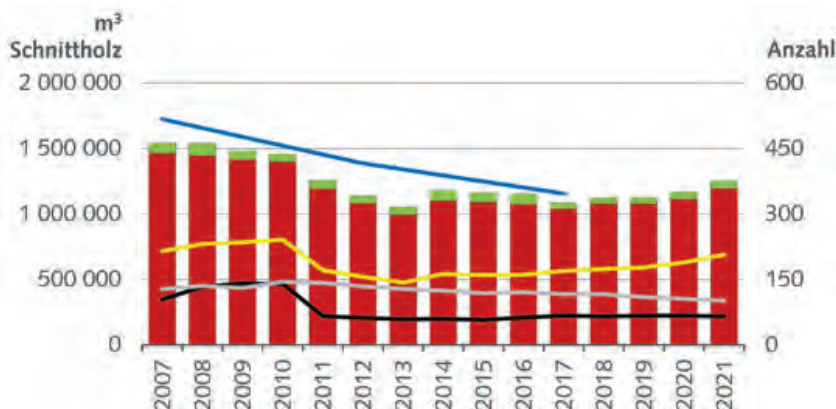
Während die Schnittholzmenge zwischen 2010 und 2013 um 0.4 Mio. Kubikmeter abgenommen hat, ist in den letzten Jahren wieder eine leichte Zunahme auf 1.25 Mio. Kubikmeter zu verzeichnen. Die Anzahl Sägereien ist dabei rückläufig. 2007 gab es noch 517 Betriebe, 2017 waren es nur noch 347. 170 Betriebe haben seit 2007 ihre Tore geschlossen. Die elf Grosssägewerke (>25 000 m<sup>3</sup>/J.) sägen 55 Prozent des Schnittholzes ein. Diese befinden sich alle im Mittelland. 17 Prozent des Schnittholzes wird exportiert. Die Schnittholzimporte übersteigen die Exporte um die Hälfte.

## Sägereitypen und Produkte

Die kleineren Sägewerke betreiben in der Schweiz fast ausnahmslos Band- oder Gattersägen. Bandsägen haben ein umlaufendes Sägeband. Gattersägen arbeiten mit mehreren, sich auf- und abbewegenden Sägeblättern oder Kreissägen, die in einem Gatter eingespannt sind. Band- und Gattersägen produzieren meist Bauholz, wie Balken, Bretter oder Latten.

Die grossen Sägewerke verfügen hingegen meist über Profilterspaner, welche die Seitenware abfräsen, sodass anstelle von Schwarten und Spreissel Hackschnitzel entstehen. Sollen Bretter gefertigt werden, sind dem Zerspaner Kreis- oder Blockbandsägen nachgeschaltet. Profilterspanerwerke stellen vorwiegend Lamellen für Leimholz oder Palettenbretter her. Sie können nur Rundholz mit eher tiefen Durchmesser verarbeiten.

Manuela Schmutz,  
Geschäftsstelle



Datenquelle: Bundesamt für Statistik (Holzverarbeitungserhebung) / FAOSTAT



- Grosse Sägereien
- Mittlere Sägereien
- Kleine Sägereien
- Kleinstsägereien

Quelle: Bundesamt für Statistik (Holzverarbeitungserhebung 2017)

# SOLOTHURNER SÄGEREIEN

Quelle: www.gublersaegerei.ch

Im Kanton Solothurn gibt es heute sieben kleine sowie einen mittelgrossen Sägereibetrieb. Alle Sägereien sind mit Gatter- oder Blockbandsägen ausgestattet. Eingesägt wird vorwiegend Nadelholz aus dem umliegenden Wald.

## Ingold Holz AG

Sägegasse 8, Ichertswil

9 Mitarbeitende / 6 000 m<sup>3</sup>

Die Sägerei Ingold ist die grösste Solothurner Sägerei. Sie hat 2021 eine neue Halle mit einer neuen Blockbandsäge eingeweiht.

[www.sagerei-ingold.ch](http://www.sagerei-ingold.ch)

## Sägerei Saner AG

Passwangstr. 20, Büsserach

9 Mitarbeitende / 2 300 m<sup>3</sup>

Die Saner Holz AG ist auf die Herstellung von Kisten und Paletten spezialisiert.

[www.saner-holz.ch](http://www.saner-holz.ch)

## Zimmerei + Sägerei J. Roth AG

Langenbruckstr. 36, Mümliswil

32 Mitarbeitende / 2 000 m<sup>3</sup>

Die Zimmerei + Sägerei J. Roth AG beschäftigt nebst einem Säger vorwiegend Zimmerleute, Dachdecker und Schreiner.

[www.holz-bau.ch](http://www.holz-bau.ch)

## Sagibach Holz AG

Sagiweg 21, Schnottwil

2 Mitarbeitende / 2 000 m<sup>3</sup>

Die Sagibach Holz AG gehört dem Forstbetrieb Bucheggberg. Dieser hat 2022 die ehemalige Sägerei Dick übernommen.

[www.sagibachholzag.ch](http://www.sagibachholzag.ch)

## Sägerei Adam

Weissensteinstr. 134, Oberdorf

3 Mitarbeitende / 1 600 m<sup>3</sup>

Die Sägerei Adam produziert vorwiegend Kleinserien für Privatkundschaft.

## Gubler Holz AG

Wittnauerstr. 188, Kienberg

3 Mitarbeitende / 700 m<sup>3</sup>

Die Gubler Holz AG sägt vorwiegend Laubholz ein und stellt daraus Hartholzbalken oder Bodenriemen her.

[www.gublersaegerei.ch](http://www.gublersaegerei.ch)

## Graber Holzbau und Sägerei AG

Hauptstr. 103, Messen

8 Mitarbeitende / 500 m<sup>3</sup>

Die Graber Holzbau und Sägerei AG führt auch Holzbauarbeiten aus.

[www.graberholz.ch](http://www.graberholz.ch)

## Zwahlen Forst GmbH

Industriestr. 15a, Etziken (Sägereistandort)

3 Mitarbeitende / 200 m<sup>3</sup>

Die beiden Brüder und Forstwarte Simon und Flurin Zwahlen führen zusammen mit ihrem jungen Mitarbeiter Forstarbeiten aus und betreiben daneben eine kleine Sägerei.

[zwahlen-forst.ch](http://zwahlen-forst.ch)

Manuela Schmutz,  
Geschäftsstelle



Neue Halle der Sägerei Ingold, Ichertswil



Paletten der Saner Holz AG Büsserach

## Förderung Solothurner Holz

Wer im Kanton Solothurn bis Ende 2023 ein Bauvorhaben mit **Solothurner Holz** realisiert, kann unter [www.solothurnerholz.ch](http://www.solothurnerholz.ch) Kantonsbeiträge an den Kaufpreis des verbauten Holzes beantragen.